

März –
April

Einblicke in die Jugendarbeit



Uta Pfaue
Jugendleiterin
März – April 2021

März bis April 2021

Die Jugendarbeit in Hochstrass

Hallo!

Mein Name ist Uta Pfaue und ich bin seit nunmehr neun Monaten, als die neue Jugendleiterin in der Gemeinde Moers Hochstrass, eingestellt.

Trotz Corona ist in der Jugendarbeit so einiges im Gange, was genau die letzten zwei Monate alles los war und was in den nächsten Monaten ansteht, darüber möchte ich nun etwas berichten.

Durch die anhaltende brisante Lage, in der wir uns durch die Coronapandemie befinden, haben wir uns auch in den vergangenen Monaten als Jugend regelmäßig online getroffen.

Der JesusTrain fand und findet Freitagabend ab 18 Uhr statt und das sogar in den Schulferien!

Durch Corona sind wir schon genug von unseren Mitmenschen isoliert, es ist mir wichtig Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen, damit wir im gemeinsamen Austausch bleiben, uns mit unserem eigenen Glauben auseinandersetzen und gemeinsame Aktionen starten können.

Deshalb probieren wir auch weiterhin viel aus, denn wir wollen abwechslungsreich sein und Jugendliche auch virtuell abholen können. Gemeinschaftsspiele (wie die virtuelle Version von Stille Post, Code Names oder Among us) sind sehr beliebt und sorgen immer für einen riesigen Spaß und viel Lachen. So fanden schon der ein oder andere Spieleabend, zudem auch andere Aktionen, wie das Gestalten von Osterkerzen (s. unten für einige Ergebnisse) oder kleine Workshops statt. Bisher können wir dadurch auch weiterhin bis zu 20 Personen pro Abend erreichen.

Vorerst wird der JesusTrain auch weiterhin Freitagabend virtuell zu den Jugendlichen fahren.

Darüber hinaus steht inzwischen das Konzept für ein online Format, welches engagierte Jugendliche mit meiner Unterstützung entwickelt haben. In dem Format „Draw my Bible“, werden wir ... vielleicht schaut ihr euch den Trailer dazu einfach selber an. Er wird noch im Mai auf dem Youtube Kanal unserer Gemeinde hochgeladen werden, also haltet die Augen danach offen!

Man sieht, der Fokus in der Jugendarbeit ist nach wie vor die Begegnung im virtuellen Raum, anders ist es kaum möglich und zum Glück haben wir heute diese Option. Somit habe ich auch wieder in den letzten zwei Monaten bei unseren online Formaten auf YouTube mitgewirkt, bei ein paar Gottesdiensten und auch bei einem online Jugendgottesdienst am Karsamstag.

Durch Coaching, der Aufrüstung unserer Technik und des wachsenden Technikteam, ist unser immer besser werdendes online Angebot eine wirklich tolle Sache, die mehr und mehr wächst.

Der Kontakt zu Jugendlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern halte ich über das Internet, What's App, Telefon oder bei dem ein oder anderen Spaziergang.

Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus der Jugendarbeit, wurde zudem im März ein neuer Raum eröffnet. In einer gemeinsamen Kleingruppe, treffen sich nun ehrenamtliche Mitarbeiter und die, die es vielleicht einmal werden wollen, zum auszutauschen, zu Gebeten und spannenden Glaubensfragen.

Auch die Planung für das Christival 2022 läuft weiter und es wird bald die Möglichkeit geben, sich dafür anzumelden, oder zumindest schon einmal sein Interesse zu bekunden.

Als Fazit kann ich sagen, dass sich trotz Corona so einiges in der Jugendarbeit tut. Es ist fantastisch zu erleben wie sich Jugendliche und ehrenamtliche Mitarbeiter mit ihren Fähigkeiten und Begabungen einbringen, davon profitiert die ganze Jugend. Ich bin voller Vorfreude und Neugierde, was sich in den nächsten Monaten noch ergeben wird. Auch wenn ich nun in der Abschlussphase meiner Ausbildung bin und die nächsten zwei Monate immer wieder Prüfungsphasen haben werde, denke ich, dass sich trotzdem wieder einiges tun und entwickeln wird. Also seid gespannt auf den nächsten Arbeitsbericht!

Ich bedanke mich ganz herzlich für Unterstützung in jeder Form. Danke an alle, die diese Stelle durch ihre Gebet und ihre finanzielle Unterstützung möglich machen. Danke an alle, die Verantwortung übernehmen und sich in die Jugend aus unserer Gemeinde investieren.

Hier habe ich noch Gebetsanliegen, ich freue mich über jeden, der hier mit betet:

1. Ich bete dafür, dass wir den Lock-Down und die Zeiten der Einschränkung als Chance sehen und nutzen. Dass wir kreativ werden und gemeinsam mit den Jugendlichen unser online Programm weiterentwickeln und ausbauen, damit weitere Jugendliche erreicht werden und von Gottes Liebe erfahren, sie vielleicht sogar selbst erleben. Ich bete dafür, dass wir als Jugendgruppe zusammen in Bewegung bleiben, damit unsere „Glaubensbatterien“ immer wieder neu aufgeladen werden können und wir den Kontakt zu unseren Jugendlichen nicht verlieren.
2. Es ist eine wirklich herausfordernde und teilweise auch verunsichernde und beängstigende Zeit in der wir leben. Ich bete dafür, dass jeder einzelne aus unserer Gemeinde behütet ist, dass Gott uns beschützt, uns heilt wo wir erkranken und uns Menschen zur Seite stellt, die uns Kraft und Mut geben. Ich bete dafür, dass ich für die Jugendlichen in dieser Gemeinde zu so einer Stütze werden kann und sie mit ihren Sorgen und Nöten zu mir kommen.

Liebe Grüße,

Uta Pfaue

Ergebnisse aus der Osterkerzenaktion:

